





Ein Streifzug durchs MALKRAFT Malerjahr mit Fotos von Elisabeth Hofinger, Reinhard Winkler, Christian Prinz und Markus Schneeberger · zu einer Bildergeschichte verwoben von honigkuchenpferd · auf feinstem Papier gedruckt und von wolkgem Aquarellpapier umhüllt in der Druckerei Plöchl · von Langackerhäusl mit viel Liebe von Hand genäht. Wabi-Sabi made im Mühlviertel.



Wenn wir durch die Landschaften des oberen Mühlviertels streifen, entdecken wir sie: diese kleinen Kostbarkeiten, dieses Besondere im Unscheinbaren.

Ein wenig erinnert uns das an unser Tun als Maler. Die Schönheit des Augenblicks ist in jedem Moment, in jedem Ding, in jeder Begegnung zu finden. Wir sollten nur aufmerksam hinschauen.

MALKRAFT schaut hin. Und ist dann gleich ganz *hin und weg*. Staunend begeben wir uns auf Spurensuche nach Formen und Strukturen, nach den Oberflächen und nach dem Darunter, nach Licht und Schatten, nach Preziosen auf und neben unseren Wegen – ob beim Spazierengehen oder beim Gestalten von Wänden und Räumen.

Mühlviertel meets Japan. Wir möchten ein wenig *Wabi-Sabi* in den Trubel und die Geschwindigkeit des Alltags bringen. *Wabi-Sabi* kommt aus dem Japanischen 侘寂 und darf als *ästhetisches Konzept der Wahrnehmung von Schönheit* verstanden werden. Eine Einladung zum genauen Hinsehen, ein Plädoyer für die Stille.

Heute ist der Herbst gekommen.
Zu dieser Jahreszeit bringt er
gern die ersten Schneeflocken.



malkraft



Es ist ganz still.
Und auf sonderbare Weise
scheint alles etwas verlangsamt.

malkraft



malkraft

Sag nie einfach Tapete zu ihr.



malkraft

Inspiziert von der japanischen Technik des Washi 和紙, schmiegt sich diese einzigartige Textur aus ausschließlich pflanzlichen Rohstoffen an deine Wand.

Europäisches Leinen.
Zarte Farbtöne.
Erdige Nuancen.
Ruhe und Kraft.



malkraft



malkraft


Zen – japanisch 禅 –
im Wiener Kaffeehaus:
Feinste Melange aus ökologischen
Farbpigmenten, Luftkalk und Marmor-
mehlen an den Wänden. Dazu bester,
ums Eck gerösteter Kaffee.



malkraft



malkraft



Zurück im Mühlviertel, im Land
des Granit. Hier sagen wir gerne
„jemand beißt auf Granit“, wenn
wir von großem Widerstand
reden. 石 für *Stein*. Inmitten einer
Mühlviertler Gemeinde öffnet
uns ein *Steinreich* seine Türen.



Das Alte Markthaus in Haslach an der Mühl wurde von Magdalena und Klemens nach 17 Jahren Leerstand behutsam revitalisiert. Heute wird dort gelebt, gearbeitet und Brot gebacken.

Wann und wo begann für euch das Projekt Altes Markthaus?

Das begann bereits vor vielen Jahren, als wir uns entschlossen, von Linz zurück aufs Land zu ziehen. Der Zustand des Hauses war sehr schlecht – wir haben uns dennoch dazu entschieden, diesen Schritt zu wagen. Es war uns dabei wichtig, Charakter und Geschichte des Hauses zu bewahren und es zugleich modern zu gestalten.

Was schätzt ihr an der Zusammenarbeit mit Handwerker:innen?

Wir schätzen vor allem die individuellen Lösungen, an denen die Industrie oft scheitert. Handwerk ermöglicht Identifikation und hinterlässt Spuren. Es ist nicht nur das fertige Werk, das uns fasziniert, sondern auch die Geschichte, die es begleitet, die Herausforderungen, die gemeistert wurden.





Welchen Unterschied macht für euch Wertschätzung – im Alltag wie in der Arbeit?

Wertschätzung ist uns enorm wichtig. Sie schafft ein gutes Miteinander und so ein motivierendes Arbeitsklima. Zwischenmenschliche Beziehungen sind das Wertvollste und es gilt sie zu pflegen – das geht weit über die gemeinsame Arbeit am Projekt hinaus. Wir freuen uns, dass viele Beziehungen nach Fertigstellung des Hauses weiterhin bestehen. Jedes Wiedersehen ist besonders.

*Der Brückenschlag von Alt zu Neu:
Wie geht ihr an das Verweben dieser beiden Welten heran?*

Ein solches Projekt erfordert viel Hingabe, Sorgfalt und einen respektvollen Umgang. Es braucht eine intensive Auseinandersetzung mit der Geschichte, viel Recherche im Vorfeld und Gespräche mit Historiker:innen und Ortsansässigen. Wir wollten herausfinden, wer die Menschen waren, die zuvor in diesem Haus gelebt haben. Noch bevor wir auch nur einen einzigen Stein herausnahmen, hatten wir ein klares Bild davon, welche Bestandteile des Gebäudes es zu bewahren galt, welche Bereiche umgestaltet werden konnten und welchen Charme das Haus

nach der Renovierung ausstrahlen sollte. Dabei ist viel Fingerspitzengefühl nötig, um die richtige Balance zu finden.

Was bedeutet für euch Schönheit?

Für uns bedeutet Schönheit, dass etwas nicht nur optisch ansprechend ist, sondern auch praktischen Nutzen und Wohlgefühlcharakter hat. Schönheit ist also die gelungene Kombination aus Form und Funktion.

Was bedeutet für euch Glück?

Glück heißt für uns, dass wir uns wohl und geborgen fühlen, dass wir von Menschen umgeben sind, die wir lieben und die uns lieben. Und dass wir in der Lage sind, Dinge zu tun, die uns erfüllen und begeistern.

Glück ist für uns auch, die Freiheit zu haben, Entscheidungen zu treffen, die zu unserem Lebensstil passen, und die Möglichkeit, Dinge zu schaffen, die uns stolz machen.





Dazwischen: Sommer am Land.
Und Zeit für Fassadenmalerei.

Wir mögen die Herkunft des
Wortes Fassade: Es kommt
aus dem lateinischen *facies*
für Gesicht oder Angesicht.

malkraft



Der Sommer scheint hier kost-
barer als anderswo zu sein – und
er dauert nur selten lange genug.

malkraft



malkraft



malkraft



Irgendwann, schleichend, aber unmissverständlich, wird es draußen wieder kälter. Nebel legt sich über die Landschaft.

Wir stapfen durch den Wald, über knorrige Äste, die am Boden liegen, und steigen über saftiges Moos. Herb. Einfach. Wabi-Sabi im Mühlviertel.



malkraft



malkraft

Oberfläche.
Niemals oberflächlich.

malkraft

Malkraft GmbH.
Blumenhang 5
4121 Altenfelden
+43 (0)664 106 28 08
www.malkraft.at

